

Leitbild und Selbstverständnis

Leitbild und Selbstverständnis des Wirtschaftsrates der CDU e.V.

1. Ohne Unternehmen gibt es keine Marktwirtschaft, ohne Marktwirtschaft keinen Wohlstand. Deshalb bekennt sich der Wirtschaftsrat zum freiheitlichen, sozialverpflichteten Unternehmertum als Kern der Sozialen Marktwirtschaft Ludwig Erhards.
2. Nach Überzeugung des Wirtschaftsrates ist der Markt an sich sozial und der Staat sollte auf seine Kernaufgaben konzentriert werden. Freiheitliches Handeln im Wettbewerb schützt die Menschen vor staatlicher Willkür und privater Machtkonzentration, schafft wirtschaftlichen Wohlstand und ist Voraussetzung für sozialverträgliche Rahmenbedingungen. Das Subsidiaritätsprinzip ist wichtiges Leitprinzip für die Sozialpolitik und Grundstein der solidarischen Hilfe zur Selbsthilfe.
3. Für uns ist die Verwirklichung der Freiheit auf der Basis der christlichen Wurzeln Europas vorrangiger Grundwert und Voraussetzung dafür, dass individuelle Verantwortung übernommen werden kann und Gerechtigkeit und Solidarität verwirklicht werden. Sie eröffnet den Menschen vielfältige persönliche Lebenschancen anstelle von Bevormundung.
4. Für den Wirtschaftsrat gilt: Globalisierung ist eine wichtige Triebfeder und nicht Bremse für wirtschaftliches Wachstum. Wir bekennen uns deshalb zu Unternehmen, die sich international aufstellen und Beschaffungs- und Absatzmärkte im Ausland erschließen. Dies dient der Sicherung auch heimischer Arbeitsplätze und hat mit mangelndem Patriotismus nichts zu tun. Abschottung und Protektionismus sind dagegen ein Irrweg.
5. Generationengerechtigkeit heißt für uns vor allem, unseren Kindern und Enkeln faire Rahmenbedingungen für ein selbstbestimmtes Leben in Frieden, Freiheit und Wohlstand zu hinterlassen. Dabei ist die Bekämpfung der Staatsverschuldung ein wichtiges Ziel, um das Fundament des Sozialstaates zu erhalten. Verbunden

mit einer nachhaltigen Reform der Sozialsysteme und verantwortungsvoller Klimaschutzpolitik können wir die Überlastung der nachfolgenden Generationen verhindern.

6. Kapital und Arbeit sind für uns kein Gegensatz. Ohne engagierte und innovative Mitarbeiter ist kein Unternehmen erfolgreich. Der Wirtschaftsrat setzt sich deshalb für die Stärkung der Mitarbeiterbeteiligung und die Einführung einer Drittelparität bei der unternehmerischen Mitbestimmung ein. Die Angleichung unseres Mitbestimmungsrechtes an europäische Standards verbessert die Qualität des Standortes Deutschland.
7. Wir bekennen uns zur verfassungsrechtlich geschützten Tarifautonomie. Durch die Stärkung betrieblicher Bündnisse für Arbeit sollte die Tarifpolitik flexibilisiert werden. Hinzukommen muss eine umfassende Vereinfachung des Arbeitsrechts.
8. Unser Ziel ist es, die Teilhabe aller Bürger am wirtschaftlichen Erfolg der Sozialen Marktwirtschaft und am gesellschaftlichen Leben zu sichern. Dazu sind ein nachhaltiger Ausbau des Niedriglohnsektors sowie eine stärkere Förderung von Innovation und Bildung notwendig.
9. Wir stehen für die Vollendung der europäischen Wirtschafts- und Wertegemeinschaft. Ein Europa der Bürger setzt die Stärkung politischer Handlungsfähigkeit, aber auch eine Beschränkung auf Kernkompetenzen voraus. Nur ein souveränes Europa kann seiner Rolle als Mittler der Globalisierung und transatlantischer Partner gerecht werden.
10. Unternehmer sind eine tragende Säule der gemeinwohlorientierten Bürgergesellschaft. Der Wirtschaftsrat bekennt sich zur gesellschaftspolitischen Mitverantwortung der Unternehmen und setzt sich ganz im Sinne der Sozialen Marktwirtschaft für ein positives Unternehmerbild in der Öffentlichkeit ein.

Verantwortlich:

Hans Jochen Henke (Generalsekretär)

Dr. Rainer Gerding (Bundesgeschäftsführer)

Herausgeber:

Wirtschaftsrat der CDU e.V.

Luisenstr. 44, 10117 Berlin

Tel.: 030 / 24087-0

Email: info@wirtschaftsrat.de